

## Medien-Information

---

12. Juni 2018

---

### **Fünf weitere Wolfsnachweise im Kreis Segeberg**

FLINTBEK. Zwischen dem 7. und 11. Juni 2018 konnten in einem Bereich von etwa zehn Kilometern im Kreis Segeberg im Umfeld des Wildparks Eekholt fünf weitere Wolfsnachweise erbracht werden.

Beim Auslesen einer Wildkamera, die in der Nähe der Gemeinde Stukenborn aufgestellt worden war, konnten mehrere Abbildungen eines Wolfes gesichert werden, der die Wildkamera am frühen Morgen des 7. Juni 2018 passiert hatte.

Am 8. Juni 2018 gelang eine weitere Beobachtung gegen 22:00 Uhr aus einem Auto heraus in der Nähe der Ortschaft Hartenholm. Hier konnte der beobachtete Wolf mit einer Handykamera von einem Beobachter aus einem stehenden Auto heraus in einem Video festgehalten werden.

Ebenfalls in der Gemeinde Hartenholm wurde am 9. Juni 2018 ein Wolf von einem Jagdausübungsberechtigten während eines abendlichen Ansitzes mit der Kamera eines Smartphones am Rande eines Maisackers dokumentiert.

Am 11. Juni 2018 beobachtete ein Bewohner eines am Rande der Ortschaft Heidmühlen gelegenen Hauses gegen 21:00 Uhr einen Wolf, der aus einem Getreidefeld kommend auf einen am Rande der Ortschaft verlaufenden Weg geriet. Auch hier gelang es, ein Handy-Video von dem Wolf anzufertigen. Das Tier ergriff beim Anblick des Beobachters die Flucht. Möglicherweise wurde dasselbe Tier wenig später, gegen 22:30 Uhr, von demselben Beobachter im Rahmen eines abendlichen jagdlichen Ansitzes erneut gefilmt, wie es eine Grünlandfläche passierte.

Gegenwärtig kann nicht beurteilt werden, ob es sich bei den oben genannten Nachweisen um ein und denselben Wolf oder verschiedene Tiere handelt. Die Beobachtungen wurden in einem räumlichen Abstand von etwa maximal zehn Kilometern im Verlauf von fünf Tagen gemeldet. Die örtlichen WolfsbetreuerInnen bemühen sich gegenwärtig darum, in dem in Rede stehenden Raum genetische Proben zu sammeln - dies wäre zum Beispiel anhand aufgefundener Haare und Kotballen möglich – um möglicherweise die Identität des beobachteten beziehungsweise der beobachteten Tiere zu ermitteln. Aufgrund der Beobachtung im Randbereich der Ortschaft Heidmühlen soll darüber hinaus überprüft werden, ob sich weiterhin Wölfe in der Nähe von Ortschaften in der bezeichneten Region zeigen.

Alle genannten Beobachtungen wurden von dem für Schleswig-Holstein zuständigen Wolfsexperten, Herrn Dr. Norman Stier von der TU Dresden, auf der Grundlage des zur Verfügung stehenden Bildmaterials als C1-Nachweise (eindeutiger Nachweis) klassifiziert. Sie stellen die 67. bis 71. sicheren Wolfsnachweise in Schleswig-Holstein seit dem ersten Wiederauftreten der Art im Jahr 2007 dar.

Hier finden Sie weitere Informationen zum schleswig-holsteinischen Wolfsmanagement

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/A/artenschutz/wolfsmanagement.html>

und hier generelle Hinweise für das Verhalten bei einer vermuteten Wolfssichtung:

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/A/artenschutz/menschWolfBegegnung.html>

**Die Notfallhotline** für die Meldung von Wolfshinweisen und Schadensfällen: **0174 / 63 30 335**